

29. *Cyclas cornea*, Lam. } Weiher bei Limburg.  
 30. — *calycutata*, Drap. } (Kirschbaum).  
 31. *Pisidium obtusale*, Pfeiff. Im Rhein bei Hattenheim (Lehr), in der Salzbach (A. Nömer).
- 

### N a c h t r a g

zu den

### n a s s a u i s c h e n P f l a n z e n s t a n d o r t e n

(Heft VII. Abth. I.)

von

F. Rudio zu Weilburg.

---

Der Verfasser der 1. Abtheilung des 7. Vereinsheftes erkannte zu sehr die Lückenhaftigkeit seiner Arbeit an und ließ sich nur zur Herausgabe derselben bewegen, in Betracht der über Pflanzenstandorte Nassaus herrschenden allgemeinen Verwirrung. Es erkennt derselbe deshalb mit um so größerem Danke die Nachsicht an, welche seiner Arbeit innerhalb und außerhalb der Gränzen Nassaus zu Theil ward. In diesem Jahre lieferten folgende Herren hauptsächlich Beiträge: es botanisierten die Herren Carl Koch und Collaborator Wagner von Dillenburg, besonders im nördlichen Theile dieses Amtes, wo sie manchen schönen neuen Standort auffanden. Herr Professor Schenck dahier hatte die Güte mir Notizen zu geben, welche hauptsächlich die Gegend von Dillenburg, Hadamar und Weilburg betreffen. Herr Dr. Lambert in Wehlar sammelte fleißig im Kreise Wehlar und dem östlichen Theile des Amtes Usingen. Ein sehr reiches Material lieferte Herr Pfarrer Snell in Langenbach, welches fast die ganze südliche Hälfte des Herzogthums umfaßt, besonders reichhaltig aber für die

Gegend seines jetzigen Wohnortes und die von Diez ist. Herr Oberlehrer Wirtgen von Coblenz sandte Notizen über die untere Lahn, sowie wir demselben auch verdanken, daß er uns auf die an den mannigfältigsten Pflanzen so reiche Montabaurer Höhe zuerst aufmerksam machte. Herr Dr. F. Sandberger und Herr Oberforstamtsaccessist von Massenbach führten fort, die Umgegend Wiesbadens zu untersuchen. Herr Apotheker Geisler in Nassau theilte mir sein in dieser Gegend gesammeltes Herbarium mit, wodurch es mir vergönnt war, einen Blick in die dortige bis jetzt unbekannte Flora zu thun. Herr Fückel in Destrich vervollständigte seine früheren Mittheilungen, wobei ich als besonders interessant die Untersuchung der Rheinau „Münchau“ und die Entdeckung mehrerer Salzpflanzen an der Rauenthaler Salzquelle hervorhebe.

Die Herrn Pfarrer Schüler zu Dreifelden am Seeburger Weiher und Bibliothekar Siemang in Schaumburg wollen sich die Untersuchung ihrer Gegend angelegen sein lassen, wodurch wir später Aufschlüsse über zwei bis jetzt ziemlich undurchforschte Strecken unseres Landes erhalten werden.

Zur Erleichterung für Anfänger in der Botanik erlaube ich mir den Vorschlag, es möchten dieselben ihre unbestimmten Pflanzen oder diejenigen, deren Bestimmung besondere Schwierigkeiten bietet, einsenden — zur größeren Bequemlichkeit kann dieses für den nördlichen Theil des Herzogthums an Herrn Collaborator Wagner in Dillenburg, für den mittleren Theil an den Unterzeichneten und für den Süden an den Vereinsvorstand zu Wiesbaden oder Herrn Apothekenverwalter Fückel in Destrich geschehen — von wo sie denn dieselben möglichst bald zurück erhalten sollen.

Schließlich mache ich die Freunde der Botanik in Nassau aufmerksam, daß vor Beginn des nächsten Frühjahrs die Taschenflora Nassaus von Fückel erscheinen dürfe, wodurch einem lange gefühlten Bedürfnisse abgeholfen wird.

Weilburg im August 1852.

**2. Thalictrum minus, L.** Von Nassau bis Fachingen häufig (F. Sdb rgr.); bei Diez in der „Aue“ (Pfarrer Snell).

**4. Thalictrum flavum, L.** An der Aue unterhalb Hohenstein selten (Pfr. Snell).

**5. Anemone Pulsatilla, L.** Am Mühlberg bei Niederkleen unweit Wetzlar, schon in der alten Flora der Wetterau angegeben und noch jetzt sehr häufig (Lambert). Bei Lahnstein steht sie auf scharfeigem Grauwackeschutt (F. Sdb rgr.).

**6. Anemone silvestris, L.** Im Walde bei Braunsfels, nördlich von der Weilburger Chaussee (Lambert).

**9. Adonis aestivalis, L.** Diez (Pfr. Snell.)

**10. Adonis flammea, Jacq.** Bei der Lohnberger Hütte (Preß und Wenzel.)

**11. Myosurus minimus, L.** Findet sich nach C. Koch im Dillenburg-Herborner Florengebiete nur an einer Stelle bei Herborn.

**12. Ranunculus hederaceus, L.** Zwischen Burg und Uckersdorf, unweit Manderbach (Wagner); in einem Wassergraben beim Alstholdersbacher Hofe bei Naßtäten (Geisler) Langenbach und Haintgen (Pfr. Snell).

**Ranunculus Bachi, Wirtgen\*).** Im Saynbach bei Isenburg. Durch die 5 verkehrteiformigen Blumenblätter, den kurzen Blumenstiel und das rundliche Fruchtknöpfchen von R. fluitans, Lam. mit 6 bis 9 länglich keilförmigen Blumenblättern, weit über das Wasser hervorragenden Blüthenstielen und einem fast kegelförmigen Fruchtknöpfchen verschieden (Wirtgen).

**16. Ranunculus aconitifolius, L.** An der unteren Lahn bei Dausenau und Langenau (Wagner, F. Sdb rgr.); im Walde über Johannisberg (Fuckel); im Sauerthale bei Lorch (v. Massenbach).

**β. altior, Koch.** beim Lahnhofe (Koch.)

\*.) Dem Wunsche des Herrn Autors gemäß füge ich die von demselben neu aufgestellten Arten im Texte bei.

**22. Ranunculus lanuginosus, L.** Auf dem Ostabhang der Montabaurer Höhe häufig (Wirtgen); häufig an einer Waldecke eine Viertelstunde N. N. W. von Ders unweit Kleeberg auf Hessischem Boden, wenige Minuten von der Nassauischen Grenze (Lambert).

**26. Ranunculus Philonotis, L.** Bei Ofristel häufig (Fuckel).

**30. Trollius europaeus, L.** Wiesen auf der Höhe hinter Emmerzhausen (Wirtgen).

**31. Helleborus viridis, L.** Häufig am Wege von Beilstein nach Haieren (Lambert); dagegen wurde der Hirzenhainer Standort der Dörrien noch nicht wieder aufgefunden (Koch). Westerburg (Lehrer Hief); Höhlenfels (G. Schneider, Präparateurgehülfen am Museum).

**32. Helleborus foetidus, L.** Bei Kemel (Wagner). An der untern Lahn besonders im Hauptthale stellenweise häufig, in den Seitenthälern meist nur an der Ausmündung (F. Sdbrgr.); in den Alarwäldern zwischen Hohenstein und Michelbach sehr häufig, sowie bei Braubach in dem Thale nach Dachsenhausen (Pfr. Snell).

**37. Aconitum Lycoctonum, L.** An einem Bergabhang bei Isenburg, auf der linken Seite der Sayn (Wirtgen 1842).

**40. Nymphaea alba, L.** Auf der Münchau bei Hattenheim (Fuckel).

**43. Papaver Rhoeas, L.** Fuckel stellt folgende Vari. auf:

1) pilis peduncolorum adpressis (P. Rhoeas  $\beta$  strigosum B.) gemein.

2) pilis peduncolorum patentibus (P. Rhoeas  $\gamma$  simplex Fuckel) caule humiliore. Bei Ofristel.

3) pilis peduncolorum patentibus, caule ramoso. gemein.

**47. Corydalis cava, Schw. et K.** soll an vielen Orten des nördlichen Florengebietes fehlen.

**48.** *Corydalis solida*, Sm. soll an vielen Orten des südlichen Gebietes fehlen (Fuckel).

**49.** *Corydalis lutea*, De C. Auf einer Gartenmauer am Hauser Thore bei Wezlar (Lambert); an den Mauern des Schaumburger Schloßgartens (Pfr. Snell).

**50.** *Fumaria officinalis* var. *minor*, Koch. An vielen Orten nicht selten.

*Fumaria* Wirtgeni Koch, *Syn. edit. 2.* Niederlahnstein und Ems. Herr Wirtgen will über die Beständigkeit dieser Art noch weitere Nachforschungen anstellen.

**51.** *Fumaria Vaillantii*, Lois. Bei Diez (Pfr. Snell); bei Eltville auf einem Acker häufig (Fuckel); Flörsheimer und Hochheimer Steinbrüche häufig (J. S. Brgr.).

**56.** *Nasturtium aniceps*, Rchb. Wirtgen unterscheidet 3 Formen: α) *N. palustri-silvestre*; β) *N. silvestri-palustre*; γ) *N. amphibio-silvestre*. Am Ufer der Lahn zwischen Ems und Lahnstein. *N. aniceps* ist an der Lahn bei Weilburg gar nicht selten; ich habe es aber an allen Orten immer in derselben Form gefunden (R.).

**60.** *Barbarea areuata*, Rchb. Bei Braubach, Niederlahnstein (Wirtgen).

**64.** *Arabis brassicaeformis*, Wallr. An mehreren Plätzen bei Dillenburg nicht selten (Koch); im Weilthale hinter der Papiermühle bei Weilburg (Prof. Schenck); sehr häufig auf dem östlichen Abhange der Martinskapelle zu Braubach, sowie dasselbe im Thale nach Becheln hin (Wirtgen).

**65.** *Arabis hirsuta*, Scop. Nach Prof. Schenck auf dem Karlsberge bei Weilburg; Lahneck (Wagner).

**66.** *Arabis arenosa*, Scop. An der unteren Lahn gemein (J. S. Brgr., Wagner); bei Adolphseck (Wagner); an Felsen bei Kamp (Geßler).

**69.** *Cardamine silvatica*, Link. Bei Langenaubach (Wagner); bei Weilmünster am Hohenstein (R.); an der Aepfelbach im Destricher Wald (Fuckel); Wald bei dem Holzhauerhäuschen (v. Massenbach).

**70. Cardamine hirsuta, L.** Bei Laufenselten an einem Waldbache nach der Lahn hin (Pfr. Snell); an der untern Lahn bis Diez in Begleitung von *Arabis arenosa* häufig (F. S d b r g r.).

**71. Cardamine pratensis, var. albiflora.** Am Kerbersberg bei Destrich. Blüht drei Wochen später als die Hauptform. (Fuckel).

**72. Cardamine amara. β hirta.** An der Heimbach bei Destrich selten (Fuckel).

**77. Sisymbrium strictissimum, L.** Wirtgen suchte es an Jung's Standorten oft vergeblich.

**80. Erysimum cheiranthoides, L.** Findet sich auch bei Westerburg (Lehrer H i e f).

**82. Erysimum strictum, Fl. d. Wett.** Im Rheinthal nicht selten (Wirtgen).

**83. Erysimum odoratum, Ehrh.** Fuckel fand es am Rheinufer noch nicht und bezweifelt den Standort daselbst.

**90. Sinapis alba, L.** Auf Acker bei Dillenburg (Prof. Schenck.).

**95. Alyssum montanum β. angustifolium Fuckel.** Auf der Münchau bei Hattenheim (Fuckel).

**80. Lunaria rediviva, L.** Zwischen Drosselndorf und Langenaubach sehr häufig (Koch); Clottersberg bei Dausenau (Wagner); bei Balduinstein häufig (F. S d b r g r.); im Niedler Thale am Wege nach Frücht (Wirtgen).

**99. Draba muralis, L.** Im untern Lahn- und Rheinthal nicht selten (Wirtgen), Adolphseck (G. Schneider.)

**107. Thlaspi alpestre, L.** Auf Wiesen an der Lahn zwischen Oberhof und Kalkhofen, A. Diez (F. S d b r g r., Pfr. Snell, Wagner).

**109. Iberis amara, L.** Auf dem alten Sand bei Destrich (Fuckel); bei Kastel (Pfr. Snell), war dagegen 1851 am Nassauer Standorte verschwunden (Wagner).

**113. Lepidium ruderale, L.** Bei Diez z. B. auf den Brückenpfeilern mit *Sisymbrium Sophia* (Pfr. Snell); zu Wiesbaden in der Rheinstraße (v. Massenbach).

**118. Isatis tinctoria**  $\beta$  **campestris.** Bei Lorch (Fuckel).

**121. Viola palustris**, L. In der kalten Eiche bei Dillenburg ziemlich häufig (Koch).

**130. Viola pratensis**, M. et K. Vereinzelt am Käsbrett bei Destrich (Fuckel).

**131. Viola tricolor**, L. Var:

$\alpha$ . vulgaris,

$\beta$ . arvensis a) floribus calycem aequantibus,

b) floribus calyce brevioribus (Fuckel);

$\gamma$ . saxatilis mit var.  $\alpha$ . seltener und höher im Gebirge (Koch).

Herr C. Koch bemerkt var.  $\alpha$ . fände sich im nördlichen Theile des Amtes Dillenburg auf Acker um die Struth, Rodenbach, Manderbach, Rosbach, Hellerdilln, während auf allen Acker bei Dillenburg und Herborn var.  $\beta$ . wachse, welche vielleicht als Art zu betrachten sei.

**132. Reseda lutea**, L. Bei Weilburg in einem Seitenthalchen unterhalb der Walberbach selten (Wagner 1850).

**134. Drosera rotundifolia**, L. An sumpfigen Orten der Montabaurer Höhe häufig (Wirtgen).

**149<sup>b</sup>. Silene gallica**, L. Einzeln auf Kartoffeläckern bei Höhr (Wirtgen). Bei Diez in einigen Gärten als Unkraut, vielleicht nur verwildert (Pfr. Snell).

**162. Sagina apetala**, L. Häufig auf Feldern oberhalb Drüllmanns Weinberg bei Weßlar (Lambert); bei Langenbach, Rohnstadt, Winden und Laubuseschbach (Pfr. Snell); auf feuchten Feldern bei Singhofen, besonders am Wege nach dem Steinbrüche in großer Menge (Wirtgen).

**166. Lepigonum medium**, Wahlb. Soden an der Quelle Nr. 6 (Pfr. Snell 1840).

**167. Alsine tenuifolia**, Wahlb. Dillenburg am Galgenberg, vor Langenaubach (Wagner); um Weßlar nicht selten (Lambert); Heckholzhausen (Lambert u. R.); auf der Münchau bei Hattenheim (Fuckel); Diez auf der Lahnmauer

nach dem Oraniensteiner Hofhaus zu, zwischen Langenbach und Laubuseschbach auf ungebauten Stellen. (Pfr. Snell.)

**174. *Stellaria glauca*, With.** Auf dem Westerwalde, besonders in der Nähe der Basaltköpfe häufig (Wirtgen); auf der Münchau bei Hattenheim (Fuckel).

**177. *Moenchia erecta*, Fl. d. Wett.** Häufig hinter dem Stoppelberge am Wege nach Völpertshausen, am Wege nach Hohenholms nahe am Altenberge, auf dem Karlsmunt und sonst bei Wezlar (Lambert); häufig bei Langenbach, Winden, Laubuseschbach (Pfr. Snell).

**180. *Cerastium brachypetalum*, Desp.** Durch das ganze Rheinthal (Wirtgen); Runkel am Wege nach Billmar (R.).

**189. *Radiola linoides*, Gmel.** In Haubergen hinter der kalten Eiche, A. Dillenburg, jedoch auf preußischem Gebiete (Koch); auf der Montabaurer Höhe in Gräben und Wagen-spuren (Wirtgen).

**205. *Acer platanoides*, L.** Viel seltener als 204. Fuckel fand ihn im Taunus noch nicht.

**206. *Acer monspessulanum*, L.** Wisperthal (v. Massenbach).

**211. *Geranium silvaticum*, L.** Im A. Marienberg an verschiedenen Stellen (Wirtgen); Am Feldbacher Hofe bei Dillenburg (Koch).

**212. *Geranium pratense*, L.** In einigen Grasgärten bei Dillenburg (Prof. Schenk); zwischen Kloppenheim und Igstadt (Pfr. Snell).

**213. *Geranium palustre*, L.** Langenbach, Diez (Pfr. Snell.)

**214. *Geranium sanguineum*, L.** Bei Schadeck (Pharmaceut Benz).

**215. *Geranium pyrenaicum*, L.** Häufig am Eingange des „engen Weges“ bei Wezlar, rechts an der Hecke (Lambert).

**219. Geranium rotundifolium, L.** Im untern Lahntal bei Niederlahnstein (Wirtgen); bei Diez auf dem „Silberfeld“ häufig (Pfr. Snell), meine Bemerkung Heft 7 S. 23 ist hiernach zu berichtigen (R.).

**220. Geranium molle, L.** Ist nach Fockel in den Gebieten des Rheines, Maines und Taunus selten.

**226. Oxalis stricta, L.** Auf Acker bei Niederlahnstein (Wirtgen).

**226<sup>b</sup>. Oxalis corniculata, L.** Auf dem Wege von Arnstein nach dem Holricher Hofe am Rande eines Ackers in mehreren Büschchen (Wagner). Der im Heft 7 unter O. stricta angeführte Standort ist demnach zu streichen (R.).

**227. Dictamnus Fraxinella, L.** Bei der Excursion der botanischen Section zu Pfingsten 1851 bei Lahneck häufig beobachtet.

**237. Cytisus sagittalis, Koch.** Findet sich nach Prof. Schenck bei Dillenburg an einigen Stellen der Herrnwiese z. B. unterhalb des Kabs am Waldfsaum.

**240. Anthyllis vulneraria, L.** Selten oder gar nicht im Taunus (Fockel), dagegen auf dessen Vorbergen (F. Sdbrgr.); auf der Münchau bei Hattenheim (Fockel).

**243. Medicago lupulina a) vulgaris, b) Willdenowiana.**

**245. Medicago denticulata, Willd.** Bei Diez nicht selten (Pfr. Snell).

**249. Melilotus parviflora, Desf.** Einmal auf einem Ewigkleeacker bei Weilburg den 5. September 1851. Bei dieser Gelegenheit möchte ich die dieses Jahr angesäten Medicago-Acker der Aufmerksamkeit der Sectionsmitglieder empfehlen.

**252. Trifolium alpestre, L.** Im Hirschberg (Wagner); an allen trocknen Bergabhängen im Rheintale und untern Lahntale (Wirtgen); bei Löhnerberg (Preß und Wenzel); Wald bei Rambach und Nordenstadt (v. Massenbach).

**254. Trifolium ochroleucum, L.** Zwischen Langenbach und Emmershausen im „Scheidt“ an verschiedenen Stellen.

Oberhalb Winden auf Wiesen links von der Weil (Pfr. Snell); bei Lorch im Sauerthale (v. Massenbach); bei Wiesbaden an vielen Stellen, besonders häufig zwischen dem Chausseehause und Clarenthal (F. Sdb r g r.).

**256. Trifolium arvense, L.** Die sehr seltene ganz kahle Varietät Tr. gracile Thuillier (Koch Deutschlands Flora Bd. X. pag. 270) fand Wagner mit 257 in der Marbach bei Dillenburg.

**257. Trifolium striatum, L.** Auf einem Grasplatz am Rande der Eberhardt bei Dillenburg der Hohl gegenüber (Prof. Schenck).

**261. Trifolium hybridum, L.** beobachtete Fuček im Rhein- und Mainthale noch nicht.

**262. Trifolium spadiceum, L.** Auf einer feuchten Wiese  $\frac{1}{4}$  Stunde von Oes unweit Kleeberg (Lambert); bei Langenaubach (Wagner).

**263. Trifolium agrarium, L.** fand Fuček im Rhein- und Mainthale nur bei Oestrich.

**270. Astragalus glycyphyllos, L.** Im Burgwalde zwischen Langenbach und Weilmünster (Pfr. Snell); wonach meine Bemerkung im Heft 7, daß er im Weilthale fehle, zu berichtigen (R.).

**270.<sup>b</sup> Astragalus Cicer, L.** Bei Niederwalluf (G. Sdb r g r.), im Erbenheimer Thälchen, hinter der Kurfürstenmühle an der Salzbach häufig (Hermann).

**271. Coronilla varia, L.** Im untern Lahntale an Wegen und Ufern (Wirtgen); bei Diez, Schaumburg, Eschborn selten (Pfr. Snell).

**273. Hippocrepis comosa, L.** Vor Mosbach (v. Massenbach), an dem Eisenbahndamm an vielen Stellen (F. Sdb r g r.).

**282. Vicia angustifolia, Roth.** Var.:

a) segetalis β) Bobartii. Im Schwanheimer Walde (Fuček).

**283. Vicia lathyroides, L.** Im Maingebiete bei Kelsterbach (Fuček).

**284. Ervum monanthos, L.** Bei Weßlar nicht selten kultivirt und manchmal unter dem Getraide vorkommend (Lambert).

**295. Lathyrus tuberosus, L.** Auf Saatfeldern nördlich von Niederselters (Wirtgen). Der Standort „Hadamar“ ist als irrig zu streichen (Prof. Schenck).

**299. Orobis tuberosus, L.** Im Niederhadamarer Walde (Prof. Schenck); siehe meine Bemerkung im Hest 7.

**300. Orobis niger, L.** Im Blasbacher Walde bei Weßlar (Lambert); im Bildsteine bei der Aludenschmiede sparsam, sehr häufig im Burgwalde unterhalb Rohnstadt bei der Spizenmühle (Pfr. Snell).

**313. Prunus Mahaleb, L.** Wisperthal (v. Massenbach).

**321. Rubus fruticosus, L.** Wirtgen führt als sichere Rubus-Arten an:

- 1) R. suberectus, Andr. Wälder, besonders Montabaurer Höhe.
- 2) R. vulgaris, Arrhen. Hecken.
- 3) R. tomentosus, Borkh. Auf Thonschieferfelsen des Rheinthsals z. B. Braubach, St. Goarshausen.
- 4) R. Koehleri, Wh. et N. Hecken bei Ems.
- 5) R. Bellardi, Wh. et N. Lahntal.
- 6) R. hirtus, W. et K. Montabaurer Höhe.
- 7) R. dumetorum, Wh. et N. Hecken.

Fuckel unterscheidet:

- 1) R. fruticosus häufig.
- 2) R. corylifolius.
- 3) R. tomentosus.
- 4) R. amoenus.
- 5) R. hybridus, letztere vier bei Hofheim selten.

**325. Fragaria elatior, L.** Häufig im Gebüsch an Luthers Weinberg bei Weßlar (Lambert); bei Schaumburg (Pfr. Snell.)

**328. Potentilla supina, L.** Soden an der Quelle Nr. 18 (Pfr. Snell); bei Kastel am Rheinstrand (Pfr. Snell).

**329. Potentilla rupestris, L.** Einzeln im Rheinthal (Wirtgen).

**337. Potentilla opaea, L.** Bei Ems (Geisler).

**341. Agrimonia odorata, Ait.** Am Wege von Simmern nach Hillscheid (Fuchs, Wirtgen). Beobachtungen im Weilthal zwischen der Papiermühle und Freiensels scheinen mir auf durch die Dertlichkeit bedingtes Variiren in 340 zu deuten (R.).

**342. Rosa pimpinellifolia, De C.** Prof. Schenck fand sie einigermal zwischen der Wilhelmsstraße in Dillenburg und dem Feldbacher Waldbchen.

β) spinosissima, Lahmstein (J. Sdbrgr.).

**346. Rosa tomentosa, Sm.** Im Rhein- und Maingebiete sehr selten (Focke I.).

**347. Rosa pomifera, Herrm.** Auf dem rothen Berg an der Mühlbach bei Dillenburg, wohl verwildert (Koch).

**348. Rosa arvensis, Huds.** Bei Diez im Hain (Pfr. Snell); im Nerothal (J. Sdbrgr.).

**355. Cotoneaster vulgaris, Lindt.** Wisperthal (v. Massenbach).

**356. Mespilus germanica, L.** Wird von Wirtgen im Niederlahnsteiner Walde am Wege nach dem Michelsborn als gewiß nicht angepflanzt angegeben.

**360. Aronia rotundifolia, Pers.** Felsen bei Kamp (Geisler).

**363. Sorbus Aria, Crantz.** Im laufenden Stein bei Dillenburg (Prof. Schenck); im Blasbacher Wald mit S. terminalis, nicht selten, bei Oberkleen und Kleeberg (Lambert); im Lausbberg bei der Audenschmiede (Pfr. Snell); zwischen Haintgen und Niederselters in der Eisenbacher Struth (Pfr. Snell).

**368. Epilobium montanum, L.** Eine sehr kleinblättrige Form auf dem Gänserberg bei Weilburg (Prof. Schenck).

**Epilobium lanceolatum, Seb. et Maury.** Herr Wirtgen bemerkt: „eine so feste Species als irgend eine andre dieser Gattung, wurde zuerst von Prof.

Fr. Nees von Esenbeck 1837 bei Ems entdeckt und später von mir durch das ganze untere Lahntal, sowie bei Braubach, Runkel, Höhr, u. a. D. aufgefunden".

**369.** *Epilobium palustre* scheint an vielen Orten zu fehlen.

**370.** *Epilobium tetragonum*, L. Am Chausseegraben bei Roth auf dem Westerwalde (Prof. Schenck); im Walde rechts der Chaussee von Weilburg nach Allendorf am Ende des Fußweges (R.); bei Langenbach im Scheidt (Pfr. Snell); bei Diez im Langsieder Thal (Pfr. Snell).

**374.** *Circaeaa intermedia*, Ehrh. Bei Breitscheid vereinzelt, im Thiergarten bei Dillenburg (Koch).

**375.** *Circaeaa alpina*, L. Auf Erdstücken bei Langenbach und Breitscheid häufig (Koch).

**379.** *Hippuris vulgaris*, L. Neben der Gränze auf der Mainspitze (Fuckel).

**384.** *Ceratophyllum demersum*, L. Bei Wiesbaden in der Salzbach außerordentlich häufig (F. Sdbmgr.).

**386.** *Lythrum Hyssopifolia*, L. Auf der Münchau bei Hattenheim (Fuckel).

**394.** *Montia rivularis*, Gmel. Neben dem Merkenbach-Beilsteiner Weg links (Wagner); bei Langenbach, Wolfshausen, Haintgen; an der Alar zwischen Laufenselten und Hohenstein (Pfr. Snell).

**397.** *Herniaria hirsuta*, L. Am Mainufer bei Griesheim (Pfr. Snell).

**402.** *Sedum villosum*, L. Unweit Beilstein am Wege nach Merkenbach in einem Sumpfgraben (Wagner); an einer Stelle hinter Donsbach häufig (Koch); bei Weilburg auf der Luderwiese (Prof. Schenck); bei Löhnberg in der Elferscheuer (Preß und Wenzel).

**Sedum elegans**, Lej. Herr Wirtgen sagt: „Hier von doch etwas verschieden und daher S. aureum Wirtgen vielleicht auch S. Forsterianum Sm. aber

nicht Reichenbach's Fl. excurs. auf Waldwiesen mit Orchideen bei Niederlahnstein und am Wege auf dem Fachbacher Berge (S. botanische Zeitung 1850 1 Bd. Nr. 6) ".

**410. Ribes alpinum, L.** Im Maingebiete und öbern Taunus fehlend (Füchsel).

**412. Ribes rubrum, L.** Koch führt sie auf dem laufenden Stein, sowie anderen Wäldern bei Dillenburg, Haiger, Langenaubach und Breitscheid als wirklich wild an, in welchem Zustande sie einen ganz andern Habitus als cultivirt oder verwildert zeige.

**417. Chrysoplenium oppositifolium, L.** Bei Dillenburg an verschiedenen Stellen (Koch); im Erlenwäldchen vor Beilstein auf dem Wege nach Merkenbach rechts (Wagner); bei Langenbach im Scheidt (Pfr. Snell); bei Nassau in einer Seitenschlucht des Weges vom Holzricher Hof nach Singhofen (Wagner); im Dörsbachthale (F. Sdbrgr. und Wagner); an der Alar unterhalb Hohenstein (Pfr. Snell); an der Heimbach im Destricher Walde (Füchsel); im Walde bei Endlichhofen an dem kleinen Bach, Amt Nassau, (Geisler).

**Hydrocotyle vulgaris, L.** Neber der Landesgränze auf der Mainspize nach Rüsselsheim zu (Füchsel).

**424. Helosciadium nodiflorum, Koch.** Bei Diez im Schläfer (Pfr. Snell).

**433. Bupleurum falcatum, L.** Bei Diez an der Kreuzley (Pfr. Snell).

**Bupleurum longifolium, L.** An einer Waldecke  $\frac{1}{4}$  Stunde nordnordwestlich von Dier mit Kleeberg auf hessischem Boden, wenige Minuten von der nassauischen Gränze, gefunden von Prof. Hoffmann in Gießen (Lambert): es kommt dagegen bei Braubach, sowie überhaupt im Rhein- und Lahntale nicht vor (Lambert).

**436. Oenanthe peucedanifolia, Poll.** Auf Wiesen hinter Drusmanns Weinberg nach Steindorf zu selten (Lambert).

**439. Foeniculum vulgare**, Gärtn. Häufig am Bergabhangen in Hecken zwischen Ems und Dausenau, vielleicht verwildert (Wirtgen); auch bei Lahneck bei der Excursion der botanischen Sektion (1851) beobachtet.

**441. Selinum Carvifolia**, L. Bei Langenbach, Wölfenhausen, Langhecke häufig, bei Diez (Pfr. Snell).

**443. Peucedanum officinale**, L. Auf den Rheinwiesen zwischen Braubach und Oberlahnstein (Wirtgen).

**445. Peucedanum Oreoselinum**, Mönch. Auf den Geröllehügeln bei Horchheim, 5 Minuten über der nassauischen Gränze (Wirtgen).

**449<sup>b</sup>. Siler trilobum**, Scop. In der Fl. v. W. nach Fabricius auf Bergen bei Ebersgöns, Oberkleen und Weipersfelden angegeben, findet sich noch jetzt sehr häufig auf einem mit niedrigem Laubholze bewachsenen Kalkberge, Oberkleen südlich gegenüber; spätere Untersuchungen werden ergeben, ob sich die Pflanze auch an den beiden andern Orten erhalten hat (Lambert).

**450. Orlaya grandiflora**, Hoffm. Bei Habamar oberhalb des Steinchens (Prof. Schenck); bei Glückingen (Pfr. Snell).

**452. Caucalis daucoides**, L. wurde von Fockel im Rhein- und Main-Gebiete noch nicht beobachtet.

**455. Torilis helvetica**, Gmel. An Wegen bei Nieder- und Oberlahnstein, Braubach u. in größter Menge (Wirtgen); besgleichen bei Diez (Pfr. Snell).

**457. Scandix Pecten Veneris**, L. Auf Feldern zwischen Habamar und Niederhabamar und Habamar und dem Niederhabamarer Walde (Prof. Schenck); bei Diez häufig (Pfr. Snell); bei Obernhof (Wagner).

**462. Chaerophyllum bulbosum**, L. Bei Diez häufig (Pfr. Snell).

**463. Chaerophyllum hirsutum**, L. Auf dem Weierwalde bei Emmerzhausen, sowie vor Stein und an der Straße zwischen Stein und Bach, Amt Marienberg, (Wirtgen); vor

Beilstein auf dem Wege nach Merkenbach im Erlenwäldchen in Gesellschaft mit 417 (Wagner).

**480. Asperula arvensis, L.** Auf Acker bei Haiger, Rodenbach und Hellerdilln hin und wieder (Koch).

**481. Asperula cynanchica, L.** Häufig an den Kalksteinbrüchen des Mühlbergs bei Oberkleen, Kreis Wetzlar (Lambert).

**485. Galium Cruciata, Scop.** Bei der Audenschmiede an der Wasserleitung; in Hecken bei Laufenselten (Pfr. Snell).

**487. Galium tricorne, With.** Auf dem alten Sand bei Destrich (Fuchsl).

**489. Galium uliginosum, L.** Auf einer Waldwiese vor dem Bildstein bei Langenbach (Pfr. Snell).

**495. Galium saxatile, L.** Auf allen Höhen über 1000 Fuß häufig, z. B. zwischen Marienberg und Kirchen.

**498<sup>b</sup>. Valeriana sambucifolia, Mikan.** Häufig bei Niederlahnstein, Hillescheid, Grenzhausen u. a. D. (Wirtgen).

**502. Valerianella eriocarpa, Desv.** Einzelne unter Getraide am Fachbacher Wege (Wirtgen).

**507. Dipsacus pilosus, L.** Bei der Uckersdorfer Papiermühle, Amt Herborn (Koch); in Gartenhecken am laufenden Stein bei Dillenburg; zwischen Hadamar und Ahlbach in Gartenhecken (Prof. Schenk); bei Dehren (Pfr. Snell); bei Eichberg (Pfr. Snell).

**510<sup>b</sup>. Scabiosa suaveolens, Desf.** Bei Flörsheim (C. Gräfe, F. Sbbrgr.)

**514. Linosyris vulgaris, Cass.** Bei Lorch im Wisperthale (von Massenbach).

**515. Aster Amellus, L.** Nach Jung bei Oranienstein, findet sich nach Pfr. Snell daselbst nicht.

**528. Inula hirta, L.** Am Mühlberg bei Niederkleen, Kreis Wetzlar (Prof. Hoffmann).

**532. Pulicaria dysenterica, Gärtn.** An der Lahntal bei Staffel (Pfr. Snell); durch das ganze untere Lahntal

häufig (Wirtgen), scheint dagegen an der oberen Lahn zu fehlen (R.).

**544. *Helichrysum arenarium*, D. e. C.** Im Solmsbachthale kurz oberhalb Neukirchen, Kreis Wetzlar, an einem Abhange rechts (Lambert).

**546. *Artemisia campestris*, L.** Im Lahntale von Diez abwärts häufig (Pfr. Snell, Wirtgen); fehlt im oberen Lahntale (R.).

**558. *Chrysanthemum corymbosum*, Willd.** Häufig auf dem Nordabhang des Hausberges nach Oes hin (Lambert); bei Schadeck (Lambert, Wagner und R.).

**561. *Doronicum Pardalianches*, L.** Im Gebüsch zwischen Hillscheid und Simmern (Wirtgen).

**562. *Arnica montana*, L.** Sehr häufig auf der Montabaurer Höhe (Wirtgen) und bei Neuhof (Pfr. Snell).

**563. *Cineraria spathulaefolia*, Gmel.** Scheld gegenüber (Wagner); zwischen Lohnberg und Niedershäusen, der Niedershäuser Mühle gegenüber (Preß und Wenzel); bei Langenbach im Scheidt und auf dem Steinchen, bei Diez im Forst (Pfr. Snell); im Mühlbachthal bei Bergnassau (F. Sdbrgr., Wagner) bei Ober- und Niederlahnstein, am Michelskopf bei Horein, bei Braubach (Wirtgen).

**569. *Senecio nemorensis*, L.** Bei Erdbach, bei Edingen und Fleisbach (Wagner). Im Lausberg und dem ganzen Wiesbachthale, bei Langenbach im Scheidt, an der Aar unterhalb Hohenstein (Pfr. Snell). — Bei den vielen bis jetzt in Nassau bekannten Standorten ist mir auffallend, daß keiner der Kalkformation angehört; sollte die Pflanze eine kalkscheuende sein? (R.)

**571. *Senecio paludosus*, L.** Auf der Münchau bei Hattenheim am Graben häufig (Fückel).

**575. *Cirsium eriophorum*, L.** Der Standort „Nassau“, welcher dem Prodromus d. Fl. der Rheinlande entnommen war, ist nach einer Berichtigung des Herrn Verfassers desselben zu streichen.

**579.** *Cirsium acaule*, All. Im Walde zwischen Hofheim und Breckenheim (Pfr. Snell).

**591.** *Serratula tinctoria*, L. Bei Langenbach auf dem Steinchen; auf Wiesen zwischen Königstein und Cronberg (Pfr. Snell); bei Naurod (F. Sdbmgr.).

**594.** *Centaurea nigra*, L. Bei Langenbach in der Hardt und im Scheidtöhl (Pfr. Snell).

**594 b.** *Centaurea nigrescens*, Willd. Auf Rheinwiesen bei Nieder- und Oberlahnstein (Wirtgen), welcher bemerkt: „Es ist dieses die ächte Willdenow'sche Pflanze und wurde früher von mir als *C. pratensis*, *Thuill.* versendet.“ —

**595.** *Centaurea montana*, L. Am Nordabhang des Hauberges nach Oes zu (Lambert); im oberen Marthal (Pfr. Snell).

**599.** *Centaurea solstitialis*, L. Bei Diez vereinzelt (Pfr. Snell); auf dem Geisberge 1851 wieder häufig (v. Graß); an der Biebricher Chaussee (F. Sdbmgr.).

**603.** *Arnoseris pusilla*, Gärtn. Bei Langenbach häufig; zwischen Laubuseschbach und Blesenbach (Pfr. Snell).

**606.** *Thrincia hirta*, Roth. An der Salzquelle bei Rauenthal (Fückel). — Den nach Hergt bei Hadamar angegebenen Standort hält Prof. Schenck für eine Verwechslung mit der kleinen Form von *Leontodon hastilis*, L.

**609 b.** *Helminthia echiooides*, Gärtn. Auf Luzerneäckern am Geisbergwege bei Wiesbaden, entdeckt im August 1851 von Herrn Obristlieutenant von Mummm (S. die Notiz in dem Vereinsjahrbuch Heft 7, Abtheilung 2, pag. 240).

**612.** *Tragopogon minor*, Fries. Bei Destrich nicht selten (Fückel).

**614.** *Tragopogon orientalis*, L. Vereinzelt in der Nähe des Forsthauses bei Ems (Wagner); auf Wiesen bei Ober- und Niederlahnstein (Wirtgen); bei Destrich vereinzelt, häufiger am linken Rheinufer; auf der Münchau bei Hattenheim (Fückel).

**622. Chondrilla juncea**, L. Bei Soden auf dem Döchberg (Pfr. Snell).

**629. Lactuca perennis**, L. Bei Ems (Wagner).

**635. Crepis tectorum**, L. Bei Diez auf Mauern (Pfr. Snell).

**Xanthium spinosum**, L. Wächst, durch fremde Häute eingebracht, häufig an einer Gerberei bei Siegen: — vielleicht findet es sich auch bei uns unter ähnlichen Verhältnissen.

**652. Phyteuma spicatum**, L. Auf dem Westerwalde bei Marienberg, Emmerhausen &c. (Wirtgen).

**657. Campanula patula**, L. Bei Destrich auf Wiesen vereinzelt (Fuckel); zwischen Hasselbach und Allendorf (R.).

**659. Campanula persicifolia**, β **eriocarpa**. Bei Vorch, Oktistel (Fuckel); Weilburg, Weilmünster &c. (Snell).

**660. Campanula Cervicaria**, L. Im Burgwald zwischen Langenbach und Weilmünster an mehreren Stellen (Pfr. Snell).

**661. Campanula glomerata**, L. Varr.

β. farinosa, Destrich.

γ. aggregata, Reichelsheim.

δ. speciosa, Reichelsheim.

ε. elliptica, Destrich (Fuckel).

**662. Specularia Speculum**, De C. Im Sommer 1851 spärlich an der neuen Chaussee bei Dillenburg, vielleicht lag der Saamen im Luzernesamen, welche man bei neuen Weg-anlagen am Rande derselben ansäete (Koch); auf einem Acker an der Brücke über den Mühlbach bei Löhnberg (Preß und Wenzel); bei Niederselters (Pfr. Snell),

**665. Vaccinium Vitis Idaea**, L. Auf der Montabaurer Höhe nicht häufig (Wirtgen).

**666. Vaccinium Oxycoccos**, L. An der Gränze des Schwanheimer Waldes nach Kölsterbach hin in einem Sumpfe (Fuckel).

**Erica Tetralix** fand Wirtgen auf Haiden zwischen Dierdorf und Altenkirchen und vermutet deshalb, daß es auch innerhalb der naheliegenden nassauer Gränze nicht fehle.

**669. Pyrola chlorantha**, L. In Naulsberg bei Dillenburg an zwei Stellen (Koch).

**669<sup>b</sup>. Pyrola media**, Swartz. Auf der Montabaurer Höhe in der Nähe von Hillscheid an drei Stellen (Fuchs, Wirtgen).

**671. Pyrola secunda**, L. Im Finsterloh und Klosterwald bei Weßlar (Lambert); im Fichtenwalde zwischen Heckholzhausen und Obertiefenbach (Wirtgen); im Walde bei Lautert, A. Nassätten, (Geisler).

**672. Pyrola uniflora**, L. Im Limthale bei Burg (Koch).

**673. Monotropa Hypopitys**, L. Findet sich auch auf dem hohen Westerwalde, da sie von Herrn Berggeschworenen Grandjean von Marienberg frisch eingeschickt wurde.

**674. Ilex Aquifolium**, L. Koch fand im vorigen Jahre im Wege zwischen Eisemroth und Oberscheld einen frisch abgerissenen Zweig, konnte aber die Pflanze selbst nicht finden. Herr Oberforstamtsassessor Genth will weitere Nachforschungen anstellen.

**678. Vinea minor**, L. Koch traf bei Eibach, Oberscheld und dem Niederschelder Kirchhof Blüthen; sie scheint also doch unter Umständen manchmal auf dem Westerwalde zu blühen.

**681. Gentiana cruciata**, L. Bei Breitscheid und Erdbach sehr häufig (Koch); im Walde bei Braunfels nördlich von der Weilburger Chaussee (Lambert) Wiesen hinter dem Schießhause bei Weilburg (Prof. Schenk); bei Dehren nach der Lahn zu (Pfr. Snell).

**683. Gentiana campestris**, L. Bei Donsbach und in der Marbach bei Dillenburg, 10 Minuten von der Stadt entfernt (Koch, Wagner).

**685. Gentiana ciliata, L.** Bei Höfheim am Mainheimer Walde (v. Massenbach); am Rande des Fichtenwaldes zwischen Kloppenheim und Sonnenberg (Pfr. Snell).

**686. Cicendia filiformis, Rchb.** Auf der Montabaurer Höhe am Wege von Vallendar nach Montabaur (Wirtgen).

**693<sup>b</sup>. Cuscuta Epithymum, L. β. Trifolii** hat sich bis jetzt bei Wiesbaden und Hochheim immer noch in größerer Menge erhalten, z. B. im Mühlthal (F. Sdbrgr.); auch bei Weilmünster fand ich verflossenen Herbst einen Acker davon übel zugerichtet. (R.)

**696. Cuscuta suaveolens, Seringe** ist bei Wiesbaden sehr selten geworden. F. Sandberger fand sie im October an der Schwalbacher Chaussee nahe bei der Stadt. Auch ist mir nicht bekannt geworden, daß sie sich anderswo im Lande wieder gezeigt habe (R.); dagegen in Rheinhessen bei Oppenheim noch häufig (F. Sdbrgr.).

**699. Cynoglossum officinale, L.** soll nach Fockel an vielen Orten fehlen.

**701. Anchusa officinalis, L.** fehlt bei Dillenburg (Prof. Schenck).

**705. Pulmonaria officinalis, L.** fehlt im Rhein und Maingebiete fast ganz und ist durch P. angustifolia daselbst vertreten. Bei Wiesbaden beide Arten, aber nicht zusammen. (F. Sdbrgr.)

**705<sup>b</sup>. Pulmonaria azorea, Bess.** wurde von Wirtgen auf dem Niederwalde bei Rüdesheim gefunden, wobei derselbe bemerkte, sie sei auf der linken Rheinseite häufiger als P. officinalis.

**711. Myosotis caespitosa, Schultz.** Vereinzelt an der Diezholz und Almdorf (Koch).

**712. Myosotis sylvatica, Hoffm.** Im Aubachthal und Breitscheider Walde sehr häufig (Koch); im Bildstein bei der Aubenschmiede (Pfr. Snell); im Walde bei Dörsheim (v. Massenbach); Wisperthal (v. Massenbach); im Hinterlandswalde bei Destrich nicht selten (Fockel). var.: γ. lactea (Koch) Synops. II 581) in den Langenaubacher Kalkbrüchen (Koch) Wisperthal (v. Massenbach).

**715. Myosotis versicolor**, Pers. scheint nicht so allgemein verbreitet. Specielle Standorte sind z. B. selten bei Dillenburg (Mhd.), Weilburg, Weilmünster an vielen Stellen (R.); Uslingen, Eberbach (Fuckel).

**720. Physalis Alkekengi**, L. Bei Kirschhofen auf einer Wiese an der Lahn (R.); am Wege von Eltville nach Neudorf (Fuckel).

**728. Verbascum thapsiforme**, Schrad. } fehlen bei  
Dillenburg.  
**729. Verbascum phlomoides**, L. } Prof.  
Schenck).

**730. Verbascum floccosum**, W. et K. an angegebenen Standorten soll nach Pfr. Snell V. pulverulentum Vill. sein. Ueber die Hybriden Verbascum-Formen später weitläufiger.

**738. Serophularia Neesii**, Wirtgen. Der Herr Verfasser äußerte sich weitläufig über seine durch achtjährige Beobachtung und zahlreiche Culturversuche immer unverändert gebliebene Species; er fügt als neuen Standort zu: „im Dörsbachthale am Wege von Singhofen nach Uttenhausen.“

**740. Digitalis purpurea**, L. Wisperthal (Geisler).

**741. Digitalis grandiflora**, Lam. An der Ohell bei Burg und Ufersdorf, A. Herborn, (Koch); um Kleeberg häufig (Fl. d. Wetterau, Lambert); bei Balduinstein (Pfr. Snell); bei Nassau im Mühlbachthale (Wagner). In den Gegenden, wo 740 und 741 zusammenwachsen, bitte ich die Herrn Sectionsmitglieder auf die Bastarde derselben aufmerksam zu sein. (R.)

**744. Linaria Cymbalaria**, L. Fuckel bemerkt, er habe sie noch nicht auf dem rechten Rheinufer gefunden, wohl aber schon auf dem linken.

**746. Linaria spuria**, Mill. Bei Eberbach selten (Fuckel).

**750. Veronica scutellata**, L. scheint im südlichen Theile des Herzogthums nicht so häufig zu sein, als in dem nördlichen.

**754. Veronica montana**, L. Bei Langenaubach (Wagner, und Koch); bei Laufenselten in Buchenwäldern nach der Aar hin (Pfr. Snell).

**757. Veronica latifolia, L.** Walluf, Wiesbaden an der Viebricher Chaussee und mehreren anderen Orten häufig, bei Fachingen und Lahneck (F. S d b r g r.); bei Frucht auf dem Wege nach Ahl (W a g n e r).

**758<sup>b</sup>. Veronica spicata, L.** Im Schwanheimer Walde nicht selten (F u c k e l), Flörsheimer Steinbrüche.

**761. Veronica acinifolia, L.**, ist vorläufig für Nassau zu streichen, da der Standort „Rüdesheim“ nicht das nassauische Rüdesheim ist (W i r t g e n).

**762. Veronica verna, L.** Bei Schadeck (Pharmaceut W e n g e r), bei Lahneck (W i r t g e n, W a g n e r).

**764. Veronica praecox, All.** Bei Dillenburg mehrmals vereinzelt (K o c h); auf Ackerw. zwischen Bospertshausen und Bollenkirchen bei Wetzlar (L a m b e r t); auf dem alten Sand bei Oestrich (F u c k e l).

**768. Veronica Buxbaumii, Tenore.** Bei Weilburg an mehreren Orten (Prof. S c h e n k und Lehrer D ü n s c h m a n n); bei Diez auf dem Silberselb häufig (Pfr. S n e l l).

**Orobanche.** Neben dieses Genus behalten wir uns eine specielle Arbeit vor. Die Herren Sectionsmitglieder wollen die Güte haben, die Orobanchen ihres Gebietes mir zur Blüthezeit frisch zuzuschicken. Den Herrn F i e f, H i e f und W a g n e r, welche sie mir schon zuschickten, sage ich hiermit meinen Dank.

**779. Lathraea Squamaria, L.** Bei Langenbach (W a g n e r); am Schloßberge bei Westerburg (Lehrer H i e f).

**780. Melampyrum cristatum, L.** Bei Westerburg (Lehrer H i e f); zwischen Langenbach und Nohnstadt auf dem Steinchen an einer Stelle und auf dem kleinen Steinchen (Pfr. S n e l l); auf dem Wege von Sulzbach nach dem Forsthause in der Nähe desselben (W a g n e r); Sonnenberg (F. S d b r g r.).

**787. Euphrasia officinalis, L.** Var.

a. vulgaris,

β. nemorosa, — beide gemein.

γ. alpestris, Hofheim (F u c k e l).

**790.** *Mentha rotundifolia*, L. An der Straße zwischen Wiesbaden und Schierstein (Pfr. Snell).

**791.** *Mentha silvestris* & *crispata*, an der Dillenburger Brücke und an der Dill bei Rodenbach (Koch).

**799.** *Salvia pratensis*, var. *parviflora*, L. Ofristel (Fuckel).

**800.** *Salvia silvestris*, L. Bei Löhnberg auf einem Kleeacker (Preß und Wenzel).

**804.** *Thymus Serpyllum*, L. Varr.:

a. *Chamaedrys*, bei Ofristel (Fuckel).

*hirsutus*, bei Ofristel (Fuckel)

*citriodorus*, bei Weilmünster (R.).

β. *angustifolius*. Nach der Beobachtung Fuckels am linken Rheinufer sehr häufig, am rechten aber noch nicht gefunden.

**807.** *Calamintha officinalis*, Mönch. Bei Laurenburg (Pfr. Snell).

**809.** *Hyssopus officinalis*, L. Auf Felsen am Schaumburger Schlosse (Pfr. Snell).

Bastarde von *Galeopsis Ladanum* und *ochroleuca* finden sich häufig auf den Aeckern am laufenden Stein bei Dillenburg in der Nähe der beiden Stammarten, im Habitus mehr *G. Ladanum* in der Blüthe mehr *G. ochroleuca* ähnlich (Prof. Schenck).

**819.** *Galeopsis ochroleuca* β *stole rubro*. Hafstäten (Geisler).

**820<sup>b</sup>.** *Galeopsis bifida*, Bönnigh. Auf Aeckern bei Dillenburg: sehr großblühige Formen finden sich daselbst in der Eberhardt (Prof. Schenck); in großer Menge bei Fachbach, Ems, Montabaur, Hillscheid ic. (Wirtgen).

**821.** *Stachys germanica*, L. Auf dem linken Mainufer bei Ofristel häufig (Fuckel); bei Herrmannstein an der Chaussee; bei Hahnstätten (Pfr. Snell).

**822.** *Stachys alpina*, L. An einigen Stellen auf der Montabaurer Höhe in Hecken und Gebüsch nicht weit von der

Görgenwiese am Pleizer Bach, eine kleine Strecke links von der Landstraße, wenn man die Höhe fast erreicht hat, ziemlich häufig (Wirtgen).

**831. *Leonurus Cardiaca*, L.** Bei Nastätten (Geisler); bei Winkel (Fückel).

**836. *Prunella grandiflora*, Jacq.** Zwischen Langenbach und Laubuseschbach; bei Niederselters nach Eisenbach zu; am südlichen Fuße des Taunus her von Cronberg nach Wiesbaden (Pfr. Snell).

**839. *Ajuga genevensis*, L.** Bei Schadeck (R.); bei Diez an der Kreuzley (Pfr. Snell); bei Neuhäusel, Ems, Niedernstein (Wirtgen); bei Wiesbaden am Holzhauerhäuschen (v. Massenbach); im Johannisberger Wald (Fückel). — Mit rothen Blüthen bei Dillenburg (Prof. Schenck) und Fachingen (50—60 Exemplare, untermischt mit etwa 10 der blauen Varietät. f. Sibirigr.).

**847. *Utricularia vulgaris*, L.** Auf der Münchau bei Hattenheim (Fückel).

**852. *Lysimachia nemorum*, L.** Bei Löhnberg (Preß und Wenzel); bei Laufenselten am Bach oberhalb des Stegerhäuser Weiwers (Pfr. Snell).

**855. *Centunculus minimus*, L.** Auf der Montabaurer Höhe (Wirtgen).

**859. *Samolus Valerandi*, L.** An der Salzquelle bei Rauenthal nicht selten (Fückel).

**860. *Glaux maritima*, L.** Am Pfefferkornsbrunnen und Champagnerbrunnen bei Soden (1840 Pfr. Snell).

**870. *Polygnum arvense*, L.** Brachäcker bei Langenbach in dem Vogelsand, in den Wingerten sc.; bei Rohnstadt; bei Laubuseschbach nach dem Hölderhof hin (Pfr. Snell).

**878. *Chenopodium polyspermum*, L. Var.:**

a) spicato-racemosum,

b) cymoso-racemosum.

**879. *Chenopodium Vulvaria*, L.** Bei Diez auf dem Treppchen, welches nach dem Schloßberg führt (Pfr. Snell).

- 881.** **Blitum rubrum**, Rehb. Bei Diez (Pfr. Snell).
- 882.** **Blitum glaucum**, Koch. Bei Diez (Pfr. Snell).
- 887.** **Atriplex tatarica**, L. Bei Adolphseck an Häusern (Pfr. Snell).
- 888.** **Atriplex patula var. salina**, Wallr. An der Salzquelle bei Rauenthal (Fuckel).
- 892.** **Rumex palustris**, Sm. Bei Diez am Mühlgraben unterhalb der Papiermühle (Pfr. Snell).
- 894.** **Rumex sanguineus**, L. Var.:
- a.* *viridis*, Koch, gemein,
  - b.* *genuinus*, Koch, bei Eppstein (Fuckel).
- 906.** **Polygonum mite**, Schrk. Bei Dillenburg an Gräben auf der Herrnwiese (Prof. Schenck).
- 913.** **Polygonum tataricum**, L. Bei Langenbach auf einem Acker unter Buchweizen (Pfr. Snell).
- 918.** **Thesium pratense**, Ehrh. Bei Langenbach (Wagner).
- 923.** **Euphorbia stricta**, L. Michelsschlucht bei Hören, Niederlahnstein, Ems (Wirtgen).
- 924.** **Euphorbia dulcis**, Jacq. Im untern Lahntal (Wirtgen).
- 925.** **Euphorbia palustris**, L. Auf den Rheininseln bei Hattenheim und auf dem alten Sand bei Oestrich (Fuckel).
- 926.** **Euphorbia Gerardiana**, Jacq. Häufig bei Niederlahnstein (Wirtgen).
- 938.** **Parietaria diffusa**, M. et K. Bei Diez an der Treppe nach dem Schloßberge (Pfr. Snell); an einer Mauer bei Kalkhofen, Al. Diez, an der Schloßgartenmauer zu Laurenberg, in Balduinstein (F. Söbbrg.).
- 943.** **Ulmus campestris**, L. Var.:
- a.* *suberosa*. Am Käsbrett bei Oestrich.
  - b.* *crispa*. Auf dem alten Sand bei Oestrich (Fuckel).
- 944.** **Ulmus effusa**, Willd. Bei Langenbach in der Ziegenbach und im Walde an der Weil unterhalb der Glendsmühle häufig (Pfr. Snell).

**947.** *Castanea vulgaris*, Lam. Var.: fructibus lan-

ceolatis minoribus bei Hallgarten (Fuckel).

**956.** *Salix undulata*, Ehrh. An der untern Lahn (Wirtgen); bei Eltville und Ofristel (Fuckel).

**957.** *Salix hippophaifolia*, Thuill. An der untern Lahn (Wirtgen).

**960.** *Salix rubra*, L. An der untern Lahn (Wirtgen) am Rhein und Main (Fuckel).

**965.** *Salix repens*, L. Dillenburg (Prof. Schenck).

**972.** *Alnus incana*, De C. An vielen Stellen des Westerwaldes (Wirtgen); am Braunfelsener Weiher (R.). — 973 ist zu streichen, da sie nach neueren Untersuchungen eine Form von 972 ist (Fuckel).

**985.** *Triglochin maritimum*, L. Um die Stahlquelle zu Gronthal und auf Wiesen bei Soden (Pfr. Snell.)

**986.** *Triglochin palustre*, L. Bei Dillenburg auf der Herrnwiese (Prof. Schenck); bei Soden auf Wiesen an der Chaussee nach Neuenhain, sowie rechts von der Chaussee nach Höchst zu mit 985 (Pfr. Snell).

**988.** *Potamogeton oblongus*, Viv. Bei Manderbach am Wege nach Sechshelden in einem Sumpfgraben unweit der Hügelflotte, welche sich zwischen Manderbach und Dillenburg hinzieht (Wagner).

**990.** *Potamogeton rufescens*, Schrad. Haigerhütte im fließenden Wasser (Wagner).

**992.** *Potamogeton lucens*, L. Auf der Münchau bei Hattenheim (Fuckel).

**993.** *Potamogeton perfoliatus*, L. In der Lahn bei Niederlahnstein und Ems nicht selten (Wirtgen).

**998.** *Potamogeton pectinatus*, L. Häufig an der untern Lahn (Wirtgen).

**1012.** *Orchis fusca*, Jacq. Im Walde bei Braunfels nördlich der Weilburger Chaussee (Lambert).

**1013.** *Orchis militaris*, L. Auf dem Gansberg bei Weilburg im Jahre 1845 sehr häufig (Prof. Schenck); bei

Baldenstein (F. S d b r g r.); an der nordöstlichen Abdachung des zwischen Ahl und Oberlahnstein liegenden Bergrückens auf der Ahler Seite (W a g n e r); bei Niederlahnstein nicht selten (W i r t g e n).

**1014.** *Orechis ustulata*, L. Bei Langenaubach (J ü n g s t); bei Dillenburg in der Eberhardt (Prof. S c h e n d l); bei Weilburg hinter den Reservoirs und bei Obersbach (Pharmaceut W e n z); bei Eubach (Lehrer H i e f); bei Langenbach in der Zembach (Pfr. S n e l l); auf den Lahnwiesen, besonders häufig auf dem linken Lahnufer, Arsfurt gegenüber (L a m b e r t, W a g n e r und R. den 5. Juni 1852); Lahnwiesen bei Diez oberhalb Fachingen (Pfr. S n e l l); bei Kloppenheim bei der Stoffelsmühle (Pfr. S n e l l).

**1015.** *Orechis coriophora*, L. Im Jahre 1827 1mal jenseits des Karlsberges (Prof. S c h e n d l); findet sich auch vereinzelt auf den Wiesen „über der Lahn“, desgleichen fand ich sie dieses Jahr einigemal auf der Gundersau wieder (R.); auf Wiesen an der Lahn bei Villmar, Arsfurt schief gegenüber (L a m b e r t, den 5. Juni 1852); auf Waldbiesen bei Niederlahnstein, auf der Görzenwiese bei Hilscheid (W i r t g e n).

**1024.** *Coeloglossum viride*, Hartm. Nicht selten auf Wiesen bei Stein, Amt Marienberg (W i r t g e n).

**1026.** *Platanthera chlorantha*, C u s t o r. Im Bothenberg, Gemarkung Langenaubach (W a g n e r); auf sumpfigen Wiesen nördlich von Marienberg (W i r t g e n). — Auch bei Weilburg, scheint auch eine von den Species zu sein, welche nicht sehr sicher sind (R.).

**1027.** *Ophrys muscifera*, Huds. Im Walde bei Braunfels, nördlich von der Weilburger Chaussee (L a m b e r t).

**1028b.** *Epipogium Gmelini*, Rich. Bei Dillenburg in der Eberhard — in der unmittelbaren Nähe der Kronbuche — den 6. August 1851 in 6 Exemplaren gefunden von W a g n e r.

**1029b.** *Himantoglossum hircinum*, Rich. Selten am Niederwald bei Nüdesheim (Schulrath M ü l l e r).

**1030.** *Cephalanthera pallens*, Rich. Im Walde bei Braunfels nördlich der Weilburger Chaussee (L a m b e r t).

**1031. Cephalanthera ensifolia**, Rich. Auf dem St. Blasiusberg bei Fröhzen (gefunden bei der gemeinsamen Excursion der Sectionen den 2. Juni 1852): am Hasselbacher Steinchen (R.); bei Diez an mehreren Stellen (Pfr. Snell); im Niederlahnsteiner Walde (Wirtgen).

**1032. Cephalanthera rubra**, Rich. Bei Fleisbach und Greifenstein (Wagner); bei Habamar (Prof. Schenck); auf der Montabaurer Höhe (Wirtgen); zwischen Haintgen und Niederselters in der Eisenbacher Struth (Pfr. Snell).

**1034. Epipactis palustris**, Crantz. Gleich hinter Merkenbach auf dem Wege nach Beilstein (Wagner); bei Löhnberg (Preß und Wenzel); auf dem Fachbacher Berge links vom Wege nach Ehrenbreitstein (Wirtgen); im Lorsbacher Thal (Funkel).

**1037. Spiranthes autumnalis**, Rich. Bei Weilmünster auf dem Schäferadamsberg und auf den Eisensteinköpfen (R.); bei Gemmerich (Geißler).

**1039b. Iris squalens**, L. Häufig bei Weßlar auf den Marmorfelsen oberhalb des Weilbacher Brunnens (Wertherbrunnen!): wahrscheinlich früher angepflanzt, jetzt aber als einheimisch zu betrachten (Lambert).

**1040b. Iris sibirica**, L. Wiesen im Niederlahnsteiner Walde; daselbst 1830 von Herrn Apotheker Hartmann in Ehrenbreitstein aufgefunden (Wirtgen).

**1041. Narcissus poëticus**, L. Findet sich noch jetzt in Grasgärten bei Dillenburg und Herborn verwildert (Koch).

**1042. Narcissus Pseudo-Narcissus**, L. Bei Isenburg (Wirtgen).

**1043. Leucojum vernum**, L. Fehlt in der Nähe von Dillenburg, häufig dagegen auf dem Hauelstein, Amt Dillenburg (Prof. Schenck).

**1044. Galanthus nivalis**, L. Auf einer Wiese im Brückenborn bei Weßlar selten und wahrscheinlich verwildert (Lambert).

**1047. Convallaria verticillata, L.** In Wäldern nördlich von Marienberg an verschiedenen Stellen (Wirtgen); zwischen Winden und Emmershausen bei der Runkelsteiner Mühle zwischen feuchten Felsen (Pfr. Snell); an der Platte (E. Gräfe, A. Römer), bei Adolphseck (G. Schneider).

**1048. Convallaria Polygonatum, L.** Bei Schadeck und der Bodensteiney Ley (Lambert); an steinigen sonnigen Bergabhängen im untern Lahntale nicht selten (Wirtgen); fehlt bei Hadamar, Dillenburg und Weilburg (Prof. Schenk).

**1053. Lilium Martagon, L.** Am Nordabhang des Hausberges nach Des zu an einer Waldecke  $\frac{1}{4}$  Stunde nordnordwestlich von Des auf Hessischem Boden, aber nur wenige Minuten von der nassauischen Gränze (Lambert).

**1054. Anthericum Liliago, L.** fehlt bei Dillenburg (Prof. Schenk).

**1055. Anthericum ramosum, L.** Auf dem Mühlberg bei Niederkleen, Kreis Wetzlar, (Prof. Hoffmann in Gießen).

**1056. Ornithogalum umbellatum, L.** Bei Diez auf Acker über der Kreuzley (Pfr. Snell); Forstgarten bei der Fasanerie (v. Massenbach); Sonnenberg (F. Sdbrgr.).

**1057. Ornithogalum nutans, L.** Zwischen Hattenheim und Erbach selten (Fückel). Der Standort auf einem Raine im untersten Lustgarten in Weilburg ist sicher kein natürlicher (R.).

**1059 b. Gagea spathacea, Schult.** Gefunden von Wagner den 16. und 19. Mai 1852 bei den Kohlengruben etwas unter Langenaubach in einem sumpfigen Terrain mit Alnus glutinosa, Gagea lutea, Chrysosplenium alternifolium etc.

**1060. Gagea lutea, Schult.** Auf dem Hirschberg und bei Heiligenborn, A. Herborn, (Lambert); bei Westerburg (Lehrer Hief); häufig im Ulenbachthal zwischen Wallendorf und Holzhausen auf der Preußisch-nassauischen Gränze (Lambert); bei der Aludenschmiede auf einer Wiese an der Wasserleitung (Pfr. Snell.).

**1061.** *Scilla amonea* zu streichen, ist da sich im Haine zu Diez nur 1062 findet (Pfr. Snell, F. Söbegr.).

**1062.** *Scilla bifolia*, L. Auf dem alten Sand bei Destrich (Fuckel).

**1063.** *Allium ursinum*, L. Bei Laufenselten an einem Walzbache auf der linken Seite des Marthals (Pfr. Snell).

**1071.** *Allium scorodoprasum*, L. Im untern Lahntale und Rheintale, sowie deren Seitenthalern nicht selten (Wirtgen).

**1077.** *Muscari comosum*, Mill. Zwischen Bierstadt und Wiesbaden (Pfr. Snell).

**1079.** *Muscari botryoides*, Mill. An der Chaussee nach Neudorf (v. Massenbach).

**1083.** *Juncus filiformis*, L. Bei Burg am Wege nach Uckersdorf (Wagner).

**1089.** *Juncus supinus*, Mönch. Bei Frohnhausen (Wagner); häufig auf der Montabaurer Höhe (Wirtgen).

**1092.** *Juncus Tenageja*, Ehrh. Sparsam auf der Montabaurer Höhe (Wirtgen).

**1096.** *Luzula maxima*, De C. Nassau und Misselberg (Wagner).

**1112.** *Scirpus Tabernaemontani*, Gmel. Am Salzborn bei Rauenthal (Fuckel).

**1115.** *Scirpus compressus*, Pers. Am alten Haus bei Scheld (Wagner).

**1122.** *Carex pulicaris*, L. Bei Frohnhausen (Wagner.)

**1126.** *Carex divulsa*, Good. Bei Herborn hin und wieder (Koch).

**1127.** *Carex teretiuscula*, L. Bei Dillenburg häufig (Koch).

**1128.** *Carex paniculata*, L. Auf der Wiese vor dem Stoppelberge selten (Lambert).

**1129.** *Carex paradoxa*, Willd. Auf einer feuchten Wiese  $\frac{1}{4}$  Stunde nördlich von Dillenburg Kleeberg (Lambert).

**1132.** *Carex leporina*  $\beta$  *argyroglochin*, Koch, (C. *argyroglochin*, Hornem.) Bei den Hünengräbern im Finsterloch bei Weßlar (Lambert).

**1136.** *Carex canescens*, L. Langenaubach (Koch).

**1140.** *Carex limosa*, L. Die Standorte bei Weßlar im Heft 7 sind irrthümlich und beziehen sich auf C. *limosa*, Leers = C. *glauca*, Scop. (Lambert.)

**1142.** *Carex pilulifera*, L. Auf der Montabaurer Höhe sehr häufig (Wirtgen).

**1144.** *Carex montana*, L. Walkmühle bei Wiesbaden (von Massenbach).

**1146.** *Carex polyrrhiza*, Wallr. Nicht selten im Niederrahnsteiner Walde (Wirtgen).

**1155.** *Carex flava*, L. Auf einer Wiese bei Frichofen (Excursion der botanischen Section am 2. Juni 1852) auf der Wiese vor dem Stoppelberge bei Weßlar (Lambert).

**1156.** *Carex Oederi*, Ehrh. Bei Dillenburg (Wagner); auf der Wiese vor dem Stoppelberg (Lambert); häufig auf der Montabaurer Höhe (Wirtgen).

**1158.** *Carex Hornschuchiana*, Hoppe. Im Wallendarer Thale bei Simmern (Wirtgen).

**1159.** *Carex distans*, L. Sparsam an sumpfigen Waldstellen auf der Montabaurer Höhe (Wirtgen).

**1166.** *Phleum Boehmeri*, Wibel. Am Nordostabhang des Mühlberges bei Niederkleen, Kreis Weßlar (Lambert).

**1187.** *Phleum asperum*, Vill. Bei Weilburg auf einem Kleeacker im Schellhofe. (R.) Einzelne bei Simmern (Wirtgen).

**1191.** *Leersia oryzoides*, Sw. Auf Wiesen um Homburg nach Dornholzhausen zu (Fückel).

**1193.** *Apera Spica venti*, Beauv. Var.: *verticillata*, bei Driftiel (Fückel).

**1196.** *Calamagrostis Epigeios*, Roth. Blasbacher Wald bei Weßlar (Lambert).

**1199.** *Stipa pennata*, L. Bei Lahneck (Excursion der botanischen Section 1851).

**1202.** *Sesleria coerulea*, Ard. Bei Burg in der Ohe (Koch, Wagner). — Herr Wirtgen berichtet, daß Lahnstein und der Michelkopf bei Hohenrein derselbe Standort sei und derselbe zuerst von Herrn Apotheker Hartmann in Ehrenbreitstein aufgefunden worden sei.

**1213.** *Avena strigosa*, Schreb. Auf dem Westerwalde, sowie auch bei Grenzhausen, Hillscheid &c. nicht selten (Wirtgen).

**1217.** *Avena pratensis*, L. Langenaubach am Wege nach Haiger (Wagner); bei Destrich der Pfingstmühle gegenüber (Fuckel).

**1218.** *Avena tenuis*, Mönch. Bei Dillenburg (Wagner).

**1222.** *Triodia decumbens*, Beauv. Auf der Montabaurer Höhe häufig (Wirtgen).

**1233.** *Poa sudetica*, Haenke. Im Bodenberg bei Langenaubach (Wagner).

**1250.** *Festuca arundinacea*, Schreb. Auf der Münchau bei Hattenheim (Fuckel).

**1268.** *Triticum repens*, L.  $\beta$  *glaucum*. Auf der Münchau bei Hattenheim (Fuckel).

**1269.** *Triticum caninum*, L. Bei Dillenburg und Herborn selten (Meinhard, Wagner) bei Weilburg im Geblüsch und im untern Weilthal (R.); bei Hadamar (Hergt); Wiesbaden (v. Arn.); Münchau bei Hattenheim (Fuckel).

**1274.** *Hordeum murinum*, L. fehlt bei Dillenburg (Prof. Schenck).

**1290.** *Lycopodium annotinum*, L. Auf der kalten Eiche und in der Struth vereinzelt (Koch); Irsenburg (Wirtgen).

**1292.** *Lycopodium clavatum*, L. Im Walde zwischen der Bieler Burg und Niederbiel bei Wehlar (Lambert) häufig auf der Montabaurer Höhe, sowie zwischen Dierdorf und Hachenburg (Wirtgen); im Hüttenbachthale bei Holzappel, rechte Seite häufig (F. Sdbrgr.). An der Ziegelhütte bei Weilburg nicht gefunden (R.).

**1294.** *Ophioglossum vulgatum*, L. An den Leer & Dörrisen'schen Localen nicht gefunden (Koch); auf der Wiese

vor dem Stoppelberge bei Weßlar (Lambert); auf Walbwiesen bei Niederlahnstein (Wirtgen).

**1297. Polypodium Phegopteris, L.** Bei Frohnhausen (Wagner); auf der Montabaurer Höhe (Wirtgen).

**1301. Aspidium lobatum, Sm.** An der untern Lahn von Langenau bis Schaumburg, sehr häufig im Dörsbachthale und Hüttenbachthale bei Holzappel (F. Sdbrgr., Siemang, Wagner), sehr selten im obersten Theil des Tennenbachthals bei Wiesbaden (G. Schneider).

**1302. Polystichum Thelypteris, Roth.** Bei Frohnhausen (Wagner).

**1309. Asplenium Breynii, Retz.** Am Galgenberg bei Dillenburg ziemlich selten (Wagner und Koch); an den Felsen bei der zweiten Mühle oberhalb Nauborn bei Weßlar (Lambert); bei Schadeck (R.).

**1311. Asplenium Adiantum nigrum, L.** Bei Weilburg sehr selten (R.); zwischen Nassau und Fachingen stellenweise, auch im Dörsbach- und Hüttenbachthal (F. Sdbrgr.); bei Ober- und Niederlahnstein (Wirtgen), am Spiken Stein bei Frauenstein höchst selten (F. Sdbrgr.).

**1313. Scolopendrium officinarum, Sw.** Langenau gegenüber, im Dörsbachthale, zwischen Kalkofen und Laurenburg, am Gabelstein bei Gramberg (F. Sdbrgr., Siemang, Wagner); im Walde am Fußpfade von Arnstein nach Nassau auf der linken Lahmseite.

**1314. Blechnum Spicant, Roth.** Bei Frohnhausen (Wagner); in der Struth und auf der kalten Eiche ziemlich häufig (Koch).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Rudio Franz

Artikel/Article: [Nachtrag zu den nassauischen Pflanzenstandorten 166-199](#)